

Impressum:
Florian Schwarz,
Peter Aschenbrenner,
und die ver.di Betriebsgruppe

V.i.S.d.P.: ver.di, Vereinte Dienstleistungs-Gewerkschaft, Klaus Grünwald, Schwanthalerstr. 64, 80336 München

www.derbestebetriebsrat.de

Ausgabe 30. Juni 2014

der beste Betriebsrat für Sie!

Tarifabschluss erreicht! Der Samstag bleibt arbeitsfrei!

All das und vieles mehr können Sie auch weiterhin samstags machen:



Fortsetzung auf Seite 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

In der dritten Verhandlungsrunde gelang der Durchbruch. ver.di erzielte einen Tarifabschluss ohne eine Regelung zur Samstagsarbeit. Die Warnstreiks haben gewirkt.

Die Eckwerte:

Gehaltserhöhungen

λ 2,4 % mehr ab 01.07.2014

λ 2,1 % mehr ab 01.07.2015

λ 150 € Einmalzahlung im Januar 2015

λ Laufzeit bis 30.04.2016.

Damit bleiben die realen Einkommen gesichert. In der Laufzeit des Tarifvertrages erhöht sich die Tariftabelle um insgesamt 4,5%.

Damit bleiben die realen Einkommen gesichert. In der Laufzeit des Tarifvertrages erhöht sich die Tariftabelle um insgesamt 4,5%.

Ausbildungsvergütungen

Die Azubivergütungen werden ab 01.07.2014 um 25 Euro, ab 01.07.2015 um weitere 25 Euro erhöht. Auch die Auszubildenden erhalten im Januar 2015 eine Einmalzahlung von 50 Euro.

Ausbildungsinitiative

Die Ausbildungsinitiative aus 2012 sieht folgende „Kaskade“ vor:

Die Banken werden angehalten, bei der Übernahme folgendes Verfahren einzuhalten bzw. die Umsetzung zu prüfen:

- Möglichst unbefristete Übernahme
- Falls dies aus betrieblichen Gründen nicht möglich ist, befristete Übernahme auf 12 Monate
- Falls auch dies nicht möglich ist, Vermittlung innerhalb des Unternehmens, des Konzerns, der Region

Mit dem diesjährigen Tarifabschluss wurden diese Verabredungen bekräftigt. Die Arbeitgeberverbände werden die Banken erneut auf Einhaltung hinweisen.

Maßregelungsverbot

Jede Maßregelung von Beschäftigten aus Anlass der Tarifbewegung 2014 unterbleibt oder wird rückgängig gemacht.

FAZIT

Die Ausweitung der Samstagsarbeit ist vom Tisch. Die Realeinkommen bleiben gesichert und die Bankangestellten nehmen Teil an der allgemeinen Lohnentwicklung.

Eine Verlängerung des Vorruhestandstarifvertrages zu den bisherigen Bedingungen haben die Arbeitgeber strikt abgelehnt.

Vorruhestand

Die Bankarbeitgeber waren nicht zu einer Verlängerung des Vorruhestandtarifvertrages zu den bisherigen Bedingungen bereit. Vielmehr stellten sie einen qualitativ verschlechterten Vorruhestand mit deutlich eingeschränktem Anspruch in Aussicht. Und das nur im Gegenzug zu regelmäßiger Samstagsarbeit.

Vorruhestand nur noch für Wenige, Samstagsarbeit für Tausende - das war nicht akzeptabel.

Mit Ihrer Teilnahme an Warnstreiks und Flashmob-Aktionen haben viele Bankangestellte zu diesem Ergebnis maßgeblich beigetragen.

AT – Auswirkung

Mindestens 2,5% Budget zum 1.1.2015
Anpassung AT Einstieg 10% über TG9/11 zum 1.7.2014

Samstagsarbeit konnte vermieden werden. Damit haben wir eines unserer Wahlkampfversprechen – zur Erinnerung siehe unser Postkartenmotiv – erreicht. Konkret bedeutet das:

- **Bis zu 100% der Arbeitnehmer werden weiter ihren Samstag genießen können.**
- **Anders hätte der Samstag in München 2000 – 2400 Kolleginnen und Kollegen – das wäre fast jeder Dritte! – treffen können.**
- **24 Samstage hätten "angeordnet" werden können, auch gegen den Willen der Betroffenen. Nachdem das Jahr 52 Wochen hat, stand fast jeder zweite Samstag zur Disposition!**
- Wer jetzt schon samstags arbeitet, hätte die Neuregelung an der Bezahlung gespürt: **der tarifliche Zuschlag sollte drastisch reduziert werden (20% ab 15.30 Uhr statt 50% generell am Samstag).**

Was meinen Sie? Schreiben Sie uns Ihr Feedback!

info@derbestebetriebsrat.de

Wer setzt sich dafür ein,
dass der Samstag auch
künftig der Familie gehört?



Perspektive 2018 –
Faire Arbeit für alle!

der beste **Betriebsrat**
für Sie!



Martina Busse mit Tim

Peter Aschenbrenner mit
Johannes und Benedikt

Florian Schwarz mit Lea

und 247 Kompetenzen, die sich ergänzen!



feedback@derbestebetriebsrat.de
www.derbestebetriebsrat.de

